System der Entlassung des großen Männer als mit einer unabänderlichen Thatsache schmerzbewegt zu rechnen und sich resignirt abzufinden. Aber dieser Entlassungsstimmung, diesem Streben, sich durch Personenwechsel nicht die Freude an unserer Entwickelung verderben zu lassen, stand und steht bei unsern Gesinnungsgenossen der entschlossene Wille gegenüber, sich die sachliche Stellung zu den großen zeitbewegenden Fragen nicht verrücken zu lassen und die altenprobte politische Grundanschauung unbeirrt durch jeden Personenwechsel weiter zu vertreten. Gewiß wird man einzelne Persönlichkeiten bereit finden, heute weiß zu nennen, was sie früher als schwarz betrachteten; aber wir haben nun einmal den Geschmack, unsern Stuhl von diesen Leuten möglichst weit wegzurücken, und wir halten solche Elemente auch nicht für zuverlässige Stützen irgend einer Regierung. Unseres Erachtens wäre es das Richtigste gewesen, nach dem Abgang des Begründers des Deutschen Reichs den ehrlichen Versuch zu machen, Bismarck'sche Politik ohne den Fürsten Bismarck zu machen. Statt dessen hat man den Eindruck aufkommen lassen, es bestehe die Absicht, in einer unruhigen Neuerungs-Aera an möglichst vielen Puncten die bewährten Bahnen der Bismarck'schen Politik zu verlassen. Man hat dadurch auch jene zahlreichen Kreise beunruhigt, welche es bei aller Verehrung für den gewaltigen ersten Kanzler des Deutschen Reichs sehr wohl verstehen, die Vertretung Bismarck'scher Grundsätze von der Persönlichkeit des Fürsten Bismarck zu trennen; man hat ferner dadurch den Fürsten Bismarck vielleicht tiefer in eine beklagenswerthe reizbare Bitterkeit hineingetrieben; man hat endlich beim Ultramontanismus und Radicalismus wohl laute und für unser Ohr verletzende Zustimmung, aber keinen sichern Stützpunct gewonnen. Haben wir damit den Kern der Lage richtig gekennzeichnet, so ergiebt sich das einzige Mittel, durch welches wir aus den unsicheren und verworrenen Zuständen heraus zu der allerseits ersehnten Klärung gelangen können, von selbst. Die Regierung braucht keinen gehässigen Kampf gegen die Radicalen und Ultramontanen zu eröffnen, aber sie muß es durch ihre sachliche Stellungnahme den gemäßigten Parteien und der unabhängigen gemäßigten Presse ermöglichen, im Allgemeinen ihre Maßnahmen vor dem Lande zu vertreten. Die Regierung, welche sich bisher viel zu sehr hat mundtodt machen lassen, und welche dadurch die Verirrung gesteigert hat, muß durch ihre Handlungen und Erklärungen dafür Sorge tragen, daß bei den gemäßigt Liberalen und gemäßigt Conservativen wieder die beruhigte Ueberzeugung einkehrt, die Regierungspolitik bewege sich in einer Richtung, welche sie mit gutem Gewissen und warmem Herzen unterstützen können.

* Das „Deutsche Tageblatt" bringt folgenden, „in der Sache (wie die freiconservative „Post" meint) vielleicht nicht ganz unberechtigten, in der Form aber mit unnöthig verletzender Schärfe abgefaßten" Artikel „Ein ernstes Wort zur Lage":

In der öffentlichen Meinung tritt neuerdings eine starke Strömung einer verdrießlichen und das Gefühl des Unbehagens weiterpflanzenden Stimmung zu Tage, und es läßt sich leider nicht leugnen, daß dieses Mißvergnügen hier und dort auch in conservativen Kreisen in einer Form zum Ausdruck kommt, die sich von der seit Jahren und mit besonderem Nachdruck unter der Amtsführung des Fürsten Bismarck bekämpften nörgelnden Manier des Freisinns wenig oder gar nicht unterscheidet. Nun nimmt die conservative Partei selbstverständlich das Recht einer sachlichen Kritik gegenüber den Regierungsvorlagen und Regierungsmaßnahmen für sich in Anspruch; sie wird auch, wo Bedenken allgemeinerer Art gegenüber der von der Regierung auf politischem oder wirthschaftlichem Gebiet innegehaltenen Richtung bei ihr auftauchen, mit einem Wort der Warnung nicht zurückhalten. Ihre Kritik kann und darf aber aus dem sachlichen Rahmen nicht heraustreten, kann nicht zu Uebertreibungen und gehässigen Zuthaten persönlichen Charakters greifen und darf nicht zu einer tendenziösen Predigt des Mißmuths und der Voreingenommenheit ausarten. Die conservative Partei hat die Pflicht, und kann sich in keiner Lage und unter keinen Umständen von ihr abdrängen lassen, ihrer Gesammtstellung zur Regierung Sr. Majestät des Königs das Gepräge der Treue und der Loyalität zu erhalten, wie andererseits diese Regierung Sr. Majestät zwar keine Parteiregierung sein kann, aber sich naturgemäß mit denjenigen Parteien zusammenfinden und Verständigung mit ihnen suchen muß, die den monarchischen Gedanken vertreten.

Beurtheilt man von dieser Grundstellung aus das gegenwärtige Treiben in einem Theil der Presse, so ist der Eindruck einer bedauerlichen und ungehörigen, ja widerwärtigen Erscheinung unabweisbar. Man macht die Beobachtung, daß von bestimmten Centren aus in vollbewußter Weise das Ansehen der Regierung untergraben und vor Allem versucht wird, die Vorstellung zu verbreiten, daß sie mit unzulänglichen Kräften ihrer Aufgabe gegenüberstehe, schwankend und haltlos, ohne festen Curs, sich von der öffentlichen Meinung hin- und hertreiben lasse und in ihren Verhandlungen mit dem Auslande durch ein zu weit gehendes Entgegenkommen das Ansehen und das Interesse Deutschlands schädige. Man beobachtet insbesondere, und das ist das Verletzendste und Unerträglichste für die conservative Empfindungsweise, daß vielfach auch die Person Sr. Majestät in mehr oder weniger versteckter Weise in diese Kritik hineingezogen und zur Zielscheibe ebenso unehrerbietiger und hämischer, wie sachlich unbegründeter Ausfälle gemacht wird. Wir erinnern in dieser Beziehung an den Artikel der Münchener „Allgemeinen Zeitung", über dessen Ursprung und Causalzusammenhang mit dem Verdruß über einen soeben vollzogenen Wechsel in der Besetzung eines hohen Militairpostens kein Zweifel bestehen kann, und der in der Ausstreuung boshafter Unterstellungen und tendenziöser Unwahrheiten, so der Mittheilung, daß Se. Majestät geäußert haben solle, er wolle in Zukunft sein eigener Generalstabschef sein, wahrhaft Empörendes leistete. In dieselbe Kategorie gehört das Herumtragen von Gerüchten, die sich auf die Stellung des Herrn Finanzministers Miquel beziehen, von angeblich bevorstehenden Theilungen der Aemter des Herrn Reichskanzlers von Caprivi, von Rivalitäten und Verstimmungen zwischen den Ministern u. s. w. fabeln und, wie bereits festgestellt, völlig aus der Luft gegriffen sind. In allen diesen Dingen tritt eine bestimmte Tendenz, die auf die Erzeugung einer Stimmung des Unbehagens hinarbeitet, die insbesondere auch unter den Conservativen immer aufs Neue Mißtrauen wachzurufen sucht, die, mit einem Worte, aufwühlen will, unzweideutig zu Tage.

In besonders besorgter Weise äußern sich die reichstreuen Blätter Süddeutschlands über die Politik der „neuen Aera".

Oeffentliche Versammlung in der „Thalia".

* Leipzig, 13. Februar. Gestern Abend hielt Herr J. G. Findel in einer im Saale der „Thalia" einberufenen Versammlung, die ziemlich zahlreich besucht war, einen Vortrag über den Inhalt der Schrift des Herrn von Egidy: „Ernste Gedanken". Zunächst theilte Herr Findel mit, daß Herr Oberstlieutenant von Egidy zu der Versammlung eingeladen worden sei und verlas dann das eingegangene Antwortschreiben desselben. Der Inhalt desselben lautet:

Sehr geehrter Herr!

Ihre gütige Aufforderung erfreut mich als ein Beweis der immer mehr erwachenden Sympathie für den Gedanken: „Einiges Christenthum" außerordentlich. Ernste Rücksichten verhindern mich indeß, der Einladung Folge zu leisten — ich habe bis heute noch jede der vielen dieser Art an mich ergangenen Anregungen ablehnen zu müssen geglaubt. Ich habe mir den Weg fest vorgezeichnet, den ich selbst in nächster Zeit gehen muß, um der Sache förderlich zu dienen. Die Verbreitung, Verallgemeinerung des christlichen Gedankens in umfassendster Weise erscheint mir jetzt als meine Hauptpflicht; eine Belebung desselben durch ein von mir gesprochenes Wort könnte doch nur — wenn überhaupt — eine vereinzelte Wirkung haben. Der christliche Gedanke soll aber allerorts gleichzeitig und mächtig angeregt werden. Ich bin deshalb den Männern, die dies an den tausend verschiedenen Flecken thun, von Herzen dankbar, aber lassen Sie mich, bitte, jetzt meine Pflicht erst hier ruhig thun. Eine Zersplitterung wäre in diesem Augenblick ein Unrecht. Von ganzem Herzen wünsche ich Ihren treuen Bemühungen den segensreichsten Erfolg für die heilige Sache, die nicht unsere, sondern Gottes ist!

In wahrer Hochachtung und Ergebenheit

M. von Egidy.

Im Anschluß hieran hielt Herr Findel seinen Vortrag, in welchem er besonders betonte, „daß Herr von Egidy ganz auf dem Boden des Deutschkatholicismus stehe und nur das ausspreche, was Tausende und Abertausende fühlen, denken und wünschen, die Errichtung einer allgemeinen deutschen Nationalkirche, wie sie der Deutschkatholicismus anstrebt. Der Verfasser der „Ernsten Gedanken" sei ein guter rechtschaffener Ackermann, der den Boden umgepflügt und gelockert habe, an dem deutschen Volke sei es nun, zu säen und den Acker zu bestellen und eine deutsche Nationalkirche aufzubauen auf den Grundsätzen: „Einheit in allem Wesentlichen", „Freiheit in allem Nebensächlichen" und „Ueber Allem die Liebe".

Eine lebhafte Discussion knüpfte sich an die Ausführungen des Herrn Findel.

Zunächst trat Herr stud. theol. Reichardt gegen die seitens des Vortragenden unseren Glauben und unserer Kirche gemachten Vorwürfe auf. Mit großer Wärme und nicht ohne Geschick suchte derselbe die Angriffe zurückzuweisen. Es sprachen dann noch Anhänger der verschiedensten kirchlichen Richtungen bis zum religionslosen Dissidenten. Die Versammlung wurde hierdurch etwas lärmend, da jedem der Redner von seinen Gesinnungsgenossen Beifall gespendet wurde, während die Gegner Mißbilligungsrufe laut werden ließen. Gegen 11 Uhr schloß Herr Findel die Versammlung mit der Mahnung, für die von ihm vertretene Richtung und die in der Schrift des Herrn von Egidy ausgesprochenen Ideen mit Eifer einzutreten.

Patentbureau Otto Sack,
Brühl 2 (Tuchhalle.) Besteht seit 1878. Teleph. II, 682.
Besorgung und Verwerthung von Patenten; Marken- und Musterschutz — aller Staaten. Mäßige Preise; günstige Bedingungen; beste Empfehlungen; Auskünfte kostenfrei.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Gesangbücher,
solide, dauerhafte Einbände, billigste Preise, bei
Hugo Eckelmann,
Grimmaische Straße 25, gegenüber Mauricianum.

Große Ausstellung diesjähriger Neuheiten in
Cotillonorden, Masken, Kopfbedeckungen,
Knallbonbons, Cotillon-Touren, Menus, Tanzordnungen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Patentirte, pneumatische
Thürschliesser
vollkommenster Art!
welche, an Hausthüren, Geschäftseingängen u. s. w. angebracht, vielfachen Schutz gewähren, empfehle unter Garantie.
Oscar Maune, Promenadenstraße 48.

Cacao Gaudig,
Detailverkauf Neumarkt 27.

Fortgesetzte wissenschaftliche Untersuchungen über die Wirkung des Chinins bei katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege haben zu der Herstellung der seit zehn Jahren rühmlichst bekannten Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen** geführt. Die Wirkung der mit Chocolade überzogenen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmenden **W. Voß'schen Katarrhpillen** (erhältlich à Dose ℳ 1 in den meisten Apotheken) ist eine wesentlich sichere und schnelle. Indem sie die Ursache des Katarrhs, die Entzündung der Schleimhaut, in ganz kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden, beseitigen — verschwinden auch die Folgezustände, wie Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf ꝛc. Man achte genau darauf, daß jede Dose mit einem Band verschlossen ist, das den Namenszug des controlirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Leipzig: **Salomonis-Apotheke,** Grimmaische Straße 17, und **Albert-Apotheke.**

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen, neue geistige Spannkraft empfindet man nach dem Genuß von 1 bis 2 **Kola-Pastillen,** bereitet von Apotheker **Dallmann.** Dieselben beseitigen auch sofort alle Müdigkeit und Schlappheit nach körperlichen (z. B. Bergklettern) und geistigen Anstrengungen, **verhindern das Außerathemkommen** und befähigen den Menschen, größte Strapazen mit Leichtigkeit zu ertragen. Schachtel 1 ℳ in allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Invocavit predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Superintendent D. Pank, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. v. Criegern und Dr. Krömer, **Mittags** ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Hilfsgeistlicher Weickert, **Abends** 6 Uhr Herr Dr. Krömer,

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Herr Dr. Binkau, ½9 Uhr Beichte bei den Herren P. D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Ebeling, **Abends** 6 Uhr Herr Diakonus Schuch,

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Herr Pastor Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei den Herren Pastor Kaiser und Diakonus Dr. Kühn, **Abends** 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Kühn,

St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei denselben und Herrn Diakonus Eckardt, vor der Predigt: „Gott ist mein Hort", von M. Vogel, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesd., Herr P. D. Hartung, **Nachm. ¼4 Uhr geistliche Musikaufführung zum Besten armer Confirmanden, unter Mitwirkung namhafter Künstler,** Abends 6 Uhr Herr Diakonus Eckardt,

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Dr. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Pfarrer von Seydewitz, **Abends** 6 Uhr Herr Pfarrer von Seydewitz,

St. Andreas: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben, vor der Predigt: „Wenn Alle untreu werden", geistliches Lied von Dr. W. Stade, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (**Mädchen-Abtheilung**), Herr Pastor Dr. Schumann, **Abends** 6 Uhr **Passions-Gottesdienst:** Herr Pastor Dr. Schumann, ½6 Uhr Beichte bei demselben und nach der Predigt Abendmahlsfeier,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. D. Rietschel, Vorm. 11 Uhr Herr Stud. Klöher, **Abends** 6 Uhr Herr cand. rev. min. Hofmeister vom Prediger-Collegium,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Haase, **Abends** 6 Uhr Abendmahlsgottesd., Hr. P. Tranzschel, **Abends** 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36,

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schulze,

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Reichel,

St. Markus: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Müller, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr, Herr Diakonus Müller, Vorm. ½10 Uhr im Betsaal der oberen Schule, Oststraße, Herr Diakonus Dr. Ahner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaal der unteren Schule, Herr Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, Herr Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaal der oberen Schule, Oststraße, Herr Diak. Dr. Ahner, Nachm. ½2 Uhr Katechismus-Unterredung mit den Katechumenen des Herrn Pastor Rausch, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Dr. Ahner, Amtshandlungen: für Taufen u. Trauungen: Herr Diak. Müller; für Beerdigungen: Herr P. Rausch,

in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Hase, Vorm. 11 Uhr Kindergottesd., Herr Diak. Kunad, das Wochenamt hat Herr Pastor Hase,

in Eutritzsch: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Wagenknecht, Nachm. 1 Uhr Herr Pastor Jäger, Passionsandacht, Freitag, 20. Februar, Abends 7 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Wagenknecht, Passionsandacht,

in Gohlis: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Schink, Vorm. 11 Uhr religiöse Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend im Confirmandenzimmer: Herr Pastor Dr. Seydel, Abends 6 Uhr Feier des heil. Abendmahles: derselbe, Anmeldung zur Beichte ½6 Uhr, Amtshandlungen vom 15. bis 21. Februar Herr Pastor Dr. Seydel,

in Lindenau: (Gottesdienst im Saale der Bürgerschule, Poststr.) Früh 9 Uhr Herr Diakonus Wagner, Mittwoch, den 18. Februar, Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Sakristei der Kirche: Herr Pastor Sorge, Apostelgesch. 1, 13—26, das Wochenamt hat vom 16. bis 22. Februar für Taufen u. Trauungen: Herr Pastor Sorge, für Beerdigungen: Herr Diakonus Wagner,

in Plagwitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Schmidt, Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst, Hr. P. Schmidt, Abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst: Herr Hilfsgeistlicher Friedrich, Mittwoch, den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr Wochencommunion: Herr Pastor Schmidt; vorherige Anmeldung erbeten,

in Schönefeld: Früh 9 Uhr Herr Vicar G. Schmidt,

in Neustadt: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Merz, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Diak. Merz, Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Richter, ½6 Uhr Beichte: derselbe,

in Volkmarsdorf: Früh 9 Uhr Herr Hilfsgeistlicher Dr. Liebscher, ½9 Uhr Beichte: derselbe, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst: Herr cand. theol. Weiße,

in Sellerhausen: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Mehner, Vorm. 11 Uhr Kindergottesd., Herr Diak. Mehner,

Anger-Crottend.: Früh 9 Uhr Herr Diakonus Flor, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst, Hr. Diak. Flor,

in Thonberg: Früh 9 Uhr Herr Pastor Böhmer aus Stötteritz, ½9 Uhr Beichte u. hl. Abendmahl bei dems., Vorm. ½12 U. Kindergottesd.: Hr. stud. theol. Scharf,

reform. Kirche: Früh ½10 Uhr Herr Pastor Lic. Simons,

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Asperges, Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 4 Uhr Predigt, Kreuzwegandacht und heil. Segen,

deutschkath. Gem.: Früh ½10 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Cand. Friedrichs,

Apostolische Gem. (Kirche in der Friedrich-List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum,

Baptisten-Gem. (Johannisgasse Nr. 15): Sonntag Predigt: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, und Donnerstag Abends 8½ Uhr.

All Saints' (English-American) Episcopal Church.
Sebastian Bachstrasse.
8.30 Holy Communion. — 10.30 Mattins, Litany, Sermon. 4.— Evensong.
Chaplain: Rev. J. B. Hardinge, B. A., Marschnerstrasse 3, II.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 4 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Sophienplatz 7, I.

Kinder-Gottesdienst
von 11—12 Uhr.
1) Vereinshaus (Roßstraße 14): Herr Pastor Sinzer.
2) Martinstift (Arndtstraße): Herr Cand. Vogel.
3) Marthahaus (Löhrstraße): Herr Hilfsgeistlicher Dr. Lehmann.
4) Kinderbewahranstalt (Thalstraße): Herr Hilfsgeistlicher Siegert.
5) „ (Georgenstraße): Herr Stud. Knoppe.
6) „ (Volkmarsdorf): Herr Stud. Bergsträßer.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Herr Lehrer Dr. Hoffmann.

Sonntag: Johannesgasse 4, II., Nachm. 4 Uhr Bibelstunde für Missionsfreunde: Herr Cand. von Harling.
Dienstag: Thomaskirche Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Lic. Dr. Suppe.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl bei den Herren Pastor D. Hölscher u. Dr. Binkau.
Mittwoch: Matthäikirche früh ½9 Uhr Beichte u. Communion bei Herrn Diakonus Fritzsche.
Mittwoch: Peterskirche Vormittags 11 Uhr Beichte und Communion: Herr Pastor D. Hartung.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion, Herr Dr. Krömer.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Diakonus Teichgräber.
Freitag: Nicolaikirche Abends 7 Uhr Passionsandacht bei Herrn Pastor D. Hölscher. Eingang nur durch das Hauptportal.
Freitag: Matthäikirche Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst, Predigt: Herr Pastor Kaiser, nach der Predigt Beichte u. Communion bei demselben.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr Beichte und Communion, Herr Archidiakonus Seß.
Freitag: Peterskirche Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst (Lucas 22, 24—30) mit anschließender Beichte u. Communion: Herr Diak. Thieme.
Freitag: Lutherkirche Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst u. Communion: Hr. Diak. Dr. Jeremias.
Freitag Abends ½8 Uhr in St. Pauli Bibelstunde (1. Thess. 4, 13—18), Herr cand. theol. Sachse vom Pred.-Coll.
Freitag: Markuskirche Abends ½8 Uhr Passionsgottesdienst mit Communion: Herr Pastor Rausch.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Herr Dr. Krömer.
Matthäikirche: Herr Diakonus Fritzsche.
Peterskirche: Herr Diakonus Eckardt.
Lutherkirche: Herr Pfarrer von Seydewitz.
Andreaskirche: Herr Pastor Dr. Schumann.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Herrn Diak. Ebeling, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betr. Bezirksgeistlichen vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Herr Diakonus Thieme.
Südfriedhof: Herr Pfarrer von Seydewitz.
Nordfriedhof: Herr Lic. Dr. von Criegern.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Passionsgesänge von J. S. Bach und Heinrich Schütz.
J. S. Bach: „Die bittre Leidenszeit beginnt abermal", Lied mit Orchesterbegleitung. Nach dem Bach'schen Generalbaß gesetzt von Robert Franz. (Zum ersten Male.)
Heinrich Schütz (1585—1672): Drei Passions-Chöre, im Jahre 1858 durch Carl Riedel wieder erweckt.
1) Dank sei unserm Herrn.
2) Wer Gottes Marter in Ehren hat.
3) Ehre sei dir Christe.
E. F. Richter: „Ave verum" für sechsstimmigen Chor.
(Texte für 10 ₰ an den Kirchthüren.)

Liste der Getrauten. Vom 6. bis mit 12. Februar.

Thomaskirche.
M. R. P. Dietsch, Schriftsetzer hier, mit E. C. geb. Beyer aus Neuschönefeld. — B. H. Merzenich, Kaufmann hier, mit P. G. geb. Förster aus Copitz bei Pirna. — C. A. Koch, Klempner-Werkführer hier, mit C. E. F. L. A. O. geb. Linsener aus Rixdorf bei Berlin. — J. F. W. Jolig, Handelsmann hier, mit W. A. verw. Erbe, geb. Fischer aus Thallwitz bei Wurzen.

Nicolaikirche.
C. W. Hartmann, Dr. phil., Guts- und Ziegeleibesitzer zu Kleber-Lengenau bei Leipzig, mit B. C. geb. Andrich. — H. Dörr, Schneidermeister hier, mit L. S. geb. Schmidt. — F. W. Böhme, Bahnarbeiter zu L.-Reudnitz, mit P. A. geb. Zichau. — E. H. Pötzsch, Posthilfsbote hier, mit E. P. geb. Mödel. — J. C. Treffinger, Buchbinder hier, mit A. Th. geb. Buschmann. — H. P. Lorenz, Auflader zu L.-Neuschönefeld, mit A. A. geb. Göttert. — W. F. Strauch, Kutscher hier, mit E. A. E. Gehner.

Matthäikirche.
F. W. F. Krause, Ofensetzer hier, mit M. B. geb. Steuer aus Naunitz bei Grimma. — J. E. P. Friedrich, Klempner hier, mit A. B. geb. Seiler aus Schwarzenbach bei Hof. — A. K. E. C. Hupfeld, Kaufmann hier, mit G. T. A. geb. Schwarze von hier. — C. F. R. Büttner, Fleischer hier, mit B. L. geb. Grosse aus Amsdorf bei Mansfeld. — H. Kiß, Schneidermeister hier, mit A. W. H. geb. Koch aus Backleben.

Peterskirche.
F. A. R. Rost, Zimmerer hier, mit A. L. Kayzung hier. — W. O. Planert, Bäcker hier, mit M. A. H. Schellenberg hier.

Lutherkirche.
A. Ch. Anacker, Pfarrer in Gerbisdorf, mit A. M. M. geb. Bieler in Leipzig. — R. G. Reuter, Expedient hier, mit A. W. verwittw. Prase, geb. Beier.

Reformirte Kirche.
J. F. Keller, Maschinist aus Dürrenberg, mit J. H. geb. Jacobsen aus Plagwitz.

Liste der Getauften. Vom 6. bis mit 12. Februar.

Thomaskirche.
A. G. Stengel, Kaufmanns T. — G. R. Böhme, Bergoffers S. — G. A. J. Tesch, Drechslers T. — O. C. Erler, städtischen Feuerwehrmanns S. — F. C. Hennicke, Markthelfers T. — C. A. Siems, Dr. med. und Assistenzarzts S. — C. H. Görner, Schankwirths S. — L. G. Hellmer, Bankbeamtens S. — C. W. Barth, Bezirks-Feldwebels S.

Nicolaikirche.
E. H. Cramer, Restaurateurs S. — F. H. Arnold, Rohproductenhändlers T. — H. E. Frauenstein, Schneidermeisters S. — R. B. Reubeck, Schlossers S. — F. A. Brode, Briefträgers S. — C. A. Müller, Schuhmachers S. — J. F. Koppe, Schuhmachers S. — Außerdem 12 Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.
W. W. Kuerschner, Wegemeisters an der preuß. Staatsbahn S. — A. A. F. Gretschel, Kaufmanns S. — F. A. O. F. Müller, Hauptmanns und Compagnie-Chefs S. — E. F. Börnchen, Lokomotivführers S. — L. M. A. Freyer, Malers und Lackirers T. — G. A. Hörig, Tischlers S. — M. M. Lägel, Lagerdieners S. — H. F. W. Palmie, Privat-Speisehaus-Inhabers S. — A. M. Seifert, Sattlers T. — A. E. Arnold, Schornsteinfegermeisters S. — G. M. H. Wackermann, Kaufmanns S. — P. M. H. Wackermann, Kaufmanns S. — J. C. Robis, Mechanikers T. — H. J. A. Fritzsche, Schankwirths S. — J. M. Gräf, Gastwirths S. — C. A. C. Umbreit, Mechanikers S.

Peterskirche.
F. A. Häfling, Kaufmanns S. — H. F. E. Heilbrunn, Maurers T. — E. L. Winterstein, Lehrers an der Kunstakademie T. — J. C. Benndorf, Kaufmanns S. — J. H. Aßmann, Inhabers eines Barbier- und Friseurgeschäfts T. — H. G. Sturm, Brauers S. — L. R. E. Körner, Handarbeiters T. — W. R. Klaunitz, Böttchers S. — J. H. G. Niemann, Böttchers T. — F. W. H. C. Söllner, Hutarbeiters T. — W. A. Schöne, Fleischers T. — J. A. M. Renker, Kaufmanns T. — C. M. A. Fielitz, Barbiers S. — A. A. Bähr, Kellners S. — C. O. Eippert, Rathsbeamtens S. — F. H. Seydel, Stellmachers S. — J. G. Mitting, Handarbeiters S. — A. Th. Jacob, Arbeiters S. — A. A. Bormann, Zimmerers T. — C. E. A. Schäfer, Schriftsetzers S. — A. Hörter, Hotel-Portiers S.

Lutherkirche.
K. Leinhos, Schmieds T. — P. H. E. Schwarze, Tischlers T. — B. Kahle, Mechanikers und Fabrikantens T. — J. F. Heinrich, Zuschneiders T. — F. Gierschmehl, Handarbeiters T.

Andreaskirche.
C. H. Behr, Markthelfers T. — H. H. Mühlberg, Schmiedemeisters S. — K. J. R. Reichelt, Kutschers S. — J. C. E. Barden, Schutzmanns S. — R. A. Dietrich, Handarbeiters T. — Ch. H. L. Gläser, Conditors T. — F. L. Stöckel, Musikers T. — W. H. Hugo, Tischlers S. — F. W. Becker, Handarbeiters S.

Reformirte Kirche.
H. E. F. Mohr, Graveurgehilfens S. — K. G. C. Koch, technischen Beamtens des Wasserwerks Leipzig S. — F. P. Illgner, Cigarrenhändlers T.

Synagoge.

Sonnabend Nachmittag 2 Uhr 45 Min. Jugendgottesdienst.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:
Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rud. Mosse, Grimmaische Str. 20, I., Robert Brauner, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Oskar Prokopetz), Johannesgasse 30, Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Dorfstr.-Ecke, Jul. Schultze, Sidonienstraße 25,
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Chausseestraße 8, El. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Rudolfstr. 5 } Oeder's Annoncen-
in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 3 } Expedition,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschocher'sche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eisenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt Leipzig-Connewitz (Bienitzstraße).	
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Dienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz —, bei dem Kaiserlichen Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.